

**GP Con GmbH**

Europa-Allee 88
60486 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 – 36 00 95 303

E info@gp-con.de

W www.gp-con.de

Sitz: Frankfurt am Main
Amtsgericht Frankfurt am Main
Handelsregisternr. 107291

Junghofstraße 11: FOUR Frankfurt

Mitten in Frankfurt, im Zentrum des Bankenviertels, entsteht auf dem einstigen Areal der Deutschen Bank Deutschlands spektakulärstes Hochhaus-Ensemble – das **FOUR Frankfurt**. In den vier Hochhäusern mit bis zu 233 Metern Höhe entstehen unter anderem über 600 Wohnungen und die höchsten Büroetagen des Landes. Zwei Hotelkonzepte, eine Kindertagesstätte sowie ein urbaner Mix aus Einzelhandel, Nahversorgung und Gastronomie schaffen zusätzlich die Basis für ein lebendiges und vielfältiges Quartier mit hoher Anziehungskraft.

Projektsteckbrief FOUR:

Nutzung: Büro, Wohnen, Hotel, Gastro, Shopping, Kita
Ort: Frankfurt am Main
Bauzeit: 2018 – 2023/24
BRI: 1.152.000m³
BGF: 213.000m²
Türme : T1: 233m; T2: 173m; T3: 120m; T4: 100m
Architekt: UNSTUDIO & HPP Architekten
Auftraggeber: G&P Erste Management GmbH, G&P Zweite Management GmbH
G&P Dritte Management GmbH, G&P Vierte Management GmbH

Im April 2018 wurde mit den Abbrucharbeiten des ehemaligen Deutsche Bank-Areals begonnen. Unter anderem zählte der Abbruch des 100 m hohen alten Hochhauses zu den großen Herausforderungen. Dieses wurde unter Einsatz von Minibaggern auf den einzelnen Geschossdecken Stockwerk für Stockwerk abgetragen. Die denkmalgeschützte Bestandsfassade in der Junghofstraße bleibt erhalten und wurde demzufolge vor den Abbrucharbeiten durch eine Gerüstkonstruktion gesichert.

Parallel zum Abbruch wurde Ende des Jahres 2018 mit den Spezialtiefbau- bzw. Gründungsarbeiten begonnen. Die Baugrube wird aufgrund der umliegenden Nachbarbauwerke sowie den hohen Horizontalkräften mit der Deckelbauweise erstellt. Die beiden Deckel, die zur Aussteifung der Baugrube dienen, liegen auf der Schlitzwand und 231 Primärstützen auf. Neben den Primärstützen sind weitere 140 Gründungspfähle vorgesehen, auf denen die vier Hochhäuser gründen. Der Einbau der Primärstützen erfolgt über Stahlbetonfertigteile mit Abmessungen bis zu 1,00 m x 1,00 m. Hervorzuheben ist, dass über Geothermieleitungen in den Schlitzwandlamellen und den Gründungspfählen die Erdwärme genutzt wird.

Der Einbau des letzten Bewehrungskorbes und die Betonage der letzten Lamelle der Schlitzwand wurde Ende 2019 fertiggestellt, so dass mit der Herstellung der Brunnen zur Grundwasserhaltung begonnen werden konnte. Hierbei ist das stufenweise Absenken des Grundwassers zu erwähnen. Auf Grund der hohen Wassermenge wurde die Wasserhaltung in mehrere Phasen eingeteilt, von denen die zweite bereits vor Ostern 2020 eingeschaltet und mit den Aushubarbeiten für die Erstellung des ersten Deckels begonnen wurde. Der erste Deckel ist 60 cm stark und gleichzeitig die Decke über dem 2.UG, so dass die Baugrube stellenweise bereits acht Meter tief ausgehoben ist.



Die bis dahin parallel laufende Herstellung der Gründungs- und Primärpfähle wurde nach Ostern abgeschlossen, so dass noch die restlichen Brunnen auf dem Baufeld herzustellen sind. Nach deren Fertigstellung sowie die des ersten Deckels, wird die dritte Phase der Grundwasserhaltung eingeschaltet und die Aushubarbeiten unter dem ersten Deckel fortgeführt. Weitere acht Meter unterhalb des ersten Deckels wird dann der zweite ebenfalls 60 cm starke Deckel hergestellt.

Die Fertigstellung des zweiten Deckels ist die Voraussetzung, um den Aushub unter diesem bis auf die Baugrubensohle fortzuführen. Ist der tiefste Punkt mit über 28 Metern Tiefe erreicht, wird die in Bereichen bis zu vier Metern starke Bodenplatte hergestellt, um anschließend mit den Kernen der Hochhäuser beginnen zu können.